

Kleidung als Sprache

1 Wie sieht es in Deinem Kleiderschrank aus? Schreibe einmal auf, was sich darin befindet!

2 Was verbindest Du mit den Kleidungsstücken? Was möchtest Du mit ihnen ausdrücken? Wie möchtest Du gesehen werden? Was ist Dein Lieblingsoutfit?

3 Welches Outfit würdest Du gerne einmal tragen, um ganz anders gesehen zu werden? Beschreibe Dich in einem ganz anderen Aufzug!

Was trägst Du wann? Wie verwandelst Du Dich mit der jeweiligen Kleidung?

- In der Schule, im Beruf
- Wenn Du ausgehst
- Zu Hause
- Bei Festen

Durch Kleidung drücken wir Zugehörigkeit aus. Das heißt aber auch, dass wir uns in gleichem Maße von anderen abgrenzen.

4

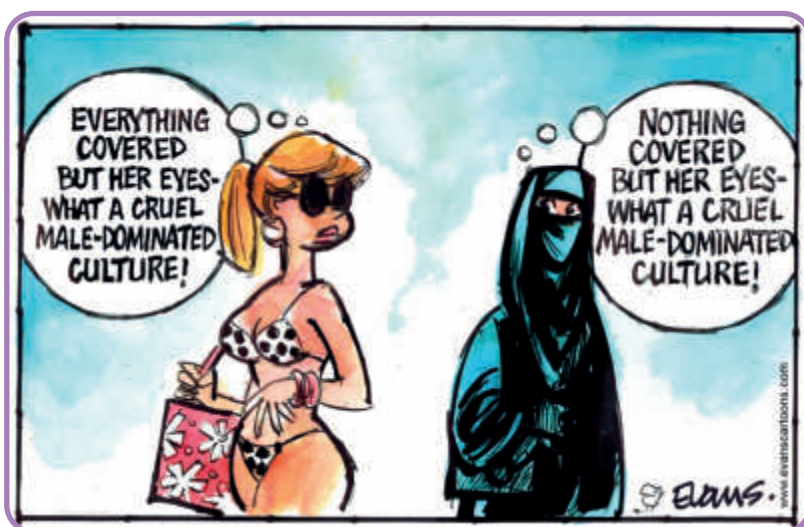
Was kann Kleidung alles mitteilen? Gebe fünf Beispiele:

Kleidung kann Körper betonen, oder sie verschwinden lassen. Bestimmte Berufe können an ihr abgelesen werden. Sie kann Protest ausdrücken, eine politische Meinung mitteilen oder generell eine Gruppenzugehörigkeit deutlich machen. Sie kann Religionszugehörigkeit zeigen und vermeintlich auch den gesellschaftlichen Stand. Sie kann ein Ausdruck von Persönlichkeit sein. Es kann aber auch mit den Zeichen gespielt werden. Kleidung ist viel weniger eindeutig, als wir meinen.

Mit dem Einordnen können wir allerdings sehr falsch liegen. Einerseits, weil mit den Zeichen gespielt werden kann, andererseits weil es immer auch auf den Standpunkt ankommt, von dem aus wir etwas einordnen. Das kann zu großen Missverständnissen führen.

5

Überlege kurz, wie Du auf die Kleidung anderer reagierst. Wir tun dies oft ganz unbewusst und ordnen unser Gegenüber damit ein. Beschreibe eine typische Situation!



Das ist natürlich sehr überspitzt dargestellt, zeigt aber umso deutlicher, welche Gefahren es mit sich bringt, wenn wir die Menschen nach dem Äußerlichen beurteilen.

Abb. 45: Karikatur

